

Einbauhinweise für das Kunststoff-Rasengitter

„RAGI 2“ für den Verarbeiter

(Stand: 04/2010)



Randbefestigung

Um lang Freude an dem erworbenen Produkt zu haben, müssen mit „RAGI 2“ befestigten Flächen eine Randeinfassung (z.B. Palisaden, Bordsteine, usw.) erhalten, damit die Platten nicht verdrückt und somit beschädigt werden können.

Unterbau

Je nach Belastung und Bodenbeschaffenheit wird als Unterbau eine Tragschicht (bis zur Frosttiefe) aus Kies, Splitt und/oder Schotter lagenweise eingebracht und jeweils immer verdichtet. Die letzte Schicht muss planeben sein. Unebenheiten des Unterbaus dürfen später nicht durch das „RAGI 2“ ausgeglichen werden! Auf den Unterbau wird eine ca. 5 cm starke Schicht aus einem Gemisch aus Sand, Splitt und Humus (je ca. 33%) ebenfalls plan aufgebracht.

Dehnungsfugen

Die bei Temperaturunterschieden auftretende Materialausdehnung/-schrumpfung beträgt laut Prüfbericht max. +/- 0,20% der gesamten verlegten Fläche. Daher sind bei Flächen > 10 m Dehnungsfugen von 1-2 cm einzubauen. Dehnungsfugen müssen frei von Verschmutzungen bleiben, damit die Bewegungsfreiheit erhalten bleibt. Nutzen Sie dazu z. B. dünne PE-Randstreifen.

Zusammenbau der RAGI 2

Die Rasengitter „RAGI 2“ werden auf das Verlegebett aufgelegt. Dabei müssen die Einhängelaschen in die weitere Verlegerichtung zeigen, um ein Einsetzen der nächsten Platte zu ermöglichen. Die Einzelplatten werden durch Einhängen des Rahmen der nächsten Platte in die Einhängelaschen der verlegten Platte verbunden. Dabei wird die zu verlegende Platte von oben nach unten in die Einhängelasche der verlegten Platte eingeführt und bis zum Einrasten der Verbindungsclipse ineinander geschoben. **WICHTIG! Bitte kontrollieren Sie, dass die Cclipse richtig eingerastet sind, um ein späteres Öffnen zu vermeiden!!!** Wir empfehlen: Heben Sie das bereits verlegte „RAGI 2“ leicht an, so lassen sich die folgenden Platten leichter einrasten. Noch besser - Sie montieren bereits mehrere Platten vor und legen diese dann mit einem Mal auf die Fläche. Sollte sich in die Einhängelaschen Dreck setzen, so entfernen Sie diesen einfach durch kurzes klopfen gegen das „RAGI 2“ oder mit einem dünnen Stäbchen.

Verfüllen der Pflanzräume

Die Pflanzräume des „RAGI 2“ werden mit einer Mischung (2:1) aus gesiebter Rasenerde und Sand (auch die Zugabe von Dünger ist möglich) verfüllt und nachfolgend bewässert, dadurch kann sich die Füllung setzen und eine Wiederholung des Arbeitsvorgangs erforderlich werden. Vor dem Einsäen muss das „RAGI 2“ bis ca. 1-2 mm unter die Oberkante mit der beschriebenen Mischung gefüllt sein. Nun kann der Grassamen gesät und die Fläche ggf. nochmals leicht bewässert werden. Sollte sich die Erdfüllung nachträglich senken, kann nochmals eine dünne Erdschicht bis ca. 1 mm unter der Oberkante „RAGI 2“ aufgebracht werden.

Der Rasen und seine Funktion

Verwenden Sie zur Raseneinsaat nur Rasenmischungen, die Trockenperioden sehr gut vertragen und auf die zu erwartende Beanspruchung der Fläche abgestimmt sind, z. B. Rasenmischung S 82 Parkplatzrasen RSM 5.1.2 (beide nach DIN 18917). Fragen Sie in Ihrer Gärtnerei nach der optimalen Mischung. Die volle mechanische Dauerbelastbarkeit erhält „RAGI 2“ nach der Ausbildung der Rasenwurzeln. Diese tragen wesentlich zur Stabilisierung des Kammersystems bei und verbinden das „RAGI 2“ fest mit dem Untergrund.

Die mit „RAGI 2“ befestigte Fläche muss unbedingt, wie alle Rasenflächen, in der Anwuchszeit und in Trockenperioden gut bewässert werden. Mit gelegentlicher leichter Düngung werden Sie lange Freude an Ihrer Fläche haben.

Für Flächen, auf denen kein Rasenwuchs erfolgen soll oder kann, ist „RAGI 2“ deshalb nur bedingt geeignet.

„RAGI 2“ lässt sich mit einfachen Schnittwerkzeugen zuschneiden.